

Geschäftsbericht 2015



Manche Tiere finden erst im Himmel ihr Zuhause.

Adopt, don't buy!

Inhalt

Vorwort	3
Allgemeines	4
1.0 Tierschutz	5
1.1 Aktivitäten Tierschutz Sardinien	5
1.2 Arca Sarda/Rifugio	12
1.3 Kooperation Region Alghero	17
1.4 Kooperation Insel La Maddalena	20
1.5 Kooperation Region Sassari/Castelsardo	22
1.6 Kooperation Region Calangianus	24
1.7 Kooperation Region Cagliari	26
1.8 Projekt Oberpfalz/präventiver Tierschutz Deutschland	28
2.0 Tierversorgung	30
2.1 § 11 und Sachkunde	30
2.2 Hundevermittlung	30
2.3 Katzenvermittlung	32
2.4 Unsere Pflegestellen	34
2.5 Patenschaften	36
2.6 SOS-Tiere	38
2.7 Regenbogenseite	40
2.8 Flugpatenschaften	42
3.0 Marketing/Kooperationen	44
3.1 Kooperationen mit Tierärzten	44
3.2 Spendendosen	44
3.3 Events	45
3.4 Pressearbeit	46
3.5 Facebook	46
3.6 respekTiere e. V. im Fernsehen	47
4.0 Unsere Finanzdaten im Überblick	48
5.0 Was uns 2015 besonders bewegte	50
6.0 Personal	52

Aus Verbitterung wird Energie...

2015 war das Jahr von Tony. Es war das Jahr, in dem er gestorben ist, im Keller einer Tierklinik ohne menschlichen Beistand, ohne tierischen Trost. Er starb einsam als herrenloser Hund, sein Halter war die Gemeinde von Santa Teresa, sein Zuhause das Rifugio.

respektTiere bewältigt jedes Jahr enorme Tierschutzaufgaben, hat das Große und Ganze nie aus den Augen verloren und doch ist es das einzelne Schicksal, was uns überwältigt, was uns ausmacht.

Bei Tony sind wir an unsere Grenzen gestoßen. Er hat verkörpert, was wir NICHT geschafft haben und das haben wir täglich in seinen Augen sehen können und müssen. Er war das Beispiel aus Fleisch und Blut, was geschehen kann, wenn das Zusammenspiel aus organisatorischen, finanziellen, tiermedizinischen und menschlichen Möglichkeiten nicht funktioniert oder nicht ausreicht.

Bis heute verstehen wir nicht, warum sich niemand für den sanften, bildschönen Rüden interessiert hatte. Er war der „klassische“ Hund in der Mitte des Lebens, die leider die geringsten Vermittlungschancen haben. Wie oft hatten wir mit neuen Fotos versucht, für die Welt „da draußen“ seine Sehnsucht und seine Liebesswürdigkeit einzufangen. Aber es ist uns nicht gelungen in Bildern oder Texten zu transportieren, was dieser Hund bereit war zu geben.

Es ist 2015 deutlicher geworden als je zuvor, dass es keine Zukunft im Rifugio gibt, ohne ausreichend Personal, welches auf ehrenamtlicher Basis nicht zu finden ist. Wir haben ein Rifugio gebaut, welches seines gleichen sucht. Wir schaffen es ausreichend Medizin, Futter und Hilfsgüter aller Art bereit zu stellen, aber wir haben es bisher nicht geschafft, das Wichtigste zu garantieren:

Pfleger, die jedes Tier einmal am Tag kontrollieren können und ihm gerecht werden, in Gesundheit, aber allem voran in Krankheit.

Alle Hilfsappelle im Laufe der vielen Jahre, die um Spenden für die Bezahlung von Personal warben, blieben weitgehend ungehört, dieser „Verwendungszweck“ ist unpopulär, auch wenn er über Leben und Tod entscheidet, wie im Falle von Tony.

Wir danken der Illustratorin Eden Lumaja von Herzen, die es geschafft hat, auf der Titelseite so wunderschön bildlich darzustellen, wofür wir keine Worte finden können. Tony, du bist und bleibst für immer in unseren Herzen.

***Vorstand und Team
von respektTiere e. V.***



Allgemeines

Der Tierschutzverein respektTiere e. V. engagiert sich seit 1997 im präventiven Tierschutz und in der Tierversmittlung.

Der Verein wurde 2002 mit dem ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zweck der Förderung des Tierschutzes, national sowie international auf Sardinien, gegründet.

Wir sind wegen der Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugewandenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Mönchengladbach St.Nr. 121/57886473, vom 13.05.2015 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit. Spenden an uns sind steuerlich absetzbar.

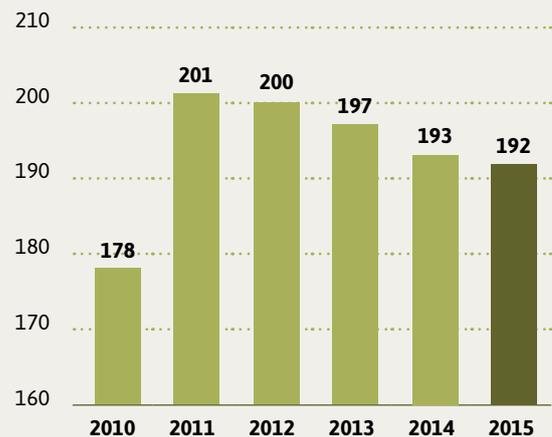
respektTiere e.V. ist im Vereinsregister unter Aktenzeichen VR 5087 beim Amtsgericht Mönchengladbach, Registerrecht, eingetragen. Der Sitz der Verwaltung ist in 41189 Mönchengladbach.

Die für unsere Vermittlungstätigkeit notwendige und gesetzlich vorgeschriebene Erlaubnis nach § 11 Absatz 1 Tierschutzgesetz wurde im Jahr 2014 von respektTiere e.V. neu beantragt und vom zuständigen Veterinäramt erteilt. Der Tierschutzverein respektTiere e.V. ist eine

geprüfte Organisation mit Erlaubnis nach §11 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 Tierschutzgesetz (TierSchG). Aufsichtsbehörde: Stadt Mönchengladbach.

Im Jahr 2015 wurden 9 neue Mitgliedschaften, 25 neue Patenschaften, 4 neue regelmäßige SOS-Spenden und 1 Sonstige regelmäßige Spenden abgeschlossen. Im Gegenzug wurden 10 Mitgliedschaften, 19 Patenschaften, 4 regelmäßige SOS-Spenden und 6 Sonstige regelmäßige Spenden aufgelöst.

Entwicklung Fördermitglieder



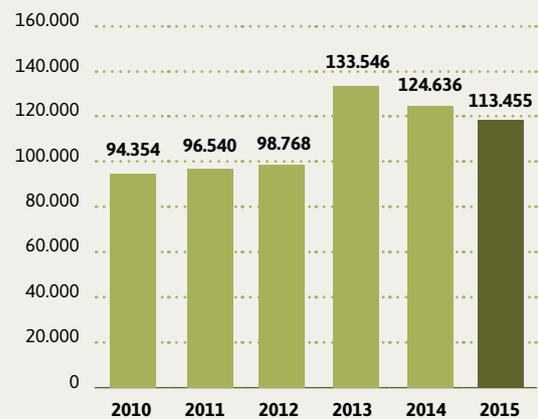
1.0 Tierschutz

1.1 Aktivitäten Tierschutz Sardinien

Gesamtüberblick

In 2015 haben wir insgesamt 113.455 Euro auf Sardinien in den Tierschutz investiert. Der größte Anteil fiel hiervon im Bereich der Tierarztkosten und der Medikamentenbeschaffung an, das waren 71.613 Euro. Für Futter und Transport wurden 18.433 Euro ausgegeben, auf unser Rifugio Arca Sarda verbuchten wir 18.141 Euro und die Summe diverser Kostenblöcke, die alle der Prävention dienen, belief sich auf 5.266 Euro. Die Einsparung von mehr als 10.000 Euro im Vergleich zum Vorjahr, obwohl unsere Rifugioausgaben sich verdoppelt haben, liegt in der enormen Einsparung im Bereich der Futterkosten. Unser Zukauf von Futter konnte sich dank der großzügigen und treuen Futter Spenden aus Deutschland enorm reduzieren lassen, mehr hierzu im Themenpunkt FUTTER.

Finanzmittel für Prävention (in €)



Kartenausschnitt mit Positionen und Anzahl der Praxen und Kliniken auf Sardinien, mit denen wir eine Kooperationsvereinbarung haben



Tierarztkosten und Medikamente

Die beachtliche Summe von 71.613 Euro, die wir in Tierarztkosten und Medikamente investiert haben, wurde zum Großteil für die Kastration und damit die Geburtenkontrolle der Straßenkatzen gesteckt. Insgesamt konnten wir für die Summe von 38.250 Euro in 2015 bei 12 Kooperationstierärzten und Tierkliniken 769 Katzen kastrieren lassen.

27.844 Euro investierten wir bei den Tierärzten in die Rettung, Behandlung und Pflege von herrenlosen Tieren. Die Kosten für den Bezug von Medikamenten beliefen sich auf 5.519 Euro, diese vergleichsweise niedrige Summe ist der Kooperation mit einem Pharmagroßhandel in Sassari zu verdanken, wo wir die meisten Präparate zu niedrigsten Preisen beziehen können.

Die 12 kooperierenden Tierärzte und –kliniken decken hauptsächlich folgende Regionen ab: Alghero, Sassari, Castelsardo, Santa Teresa, La Maddalena, Palau, Calangianus und Arzachena sowie neuerdings auch Cagliari. Nähere Informationen zu den einzelnen Regionen finden Sie in den jeweiligen Themenpunkten KOOPERATIONEN im Anschluss.

Dem Kartenausschnitt können Sie die Anzahl der Katzenkastrationen pro Region entnehmen. Wir zeigen Ihnen sowohl die Kastrationen in 2015, als auch die Gesamtsumme der Kastrationen pro Region seit Beginn der Aufzeichnungen (ab 2008) in alphabetischer Reihenfolge:

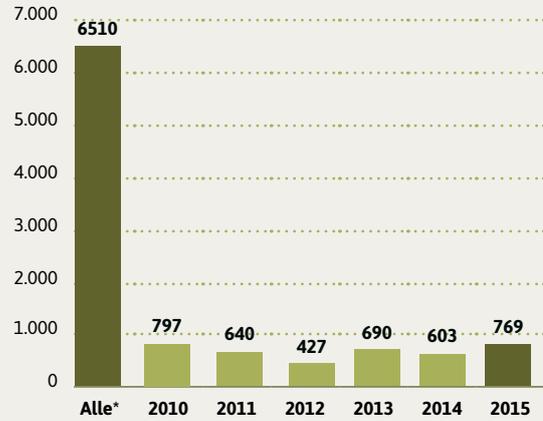
(Diese Zahlen enthalten die Leistungen im Zeitraum 4.Quartals 2014 - 3.Quartal 2015, da uns zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses die Leistungsaufstellungen von den meisten sardischen Tierärzten für das 4.Quartal noch nicht vorlagen)

Regionen:

- Cagliari: 1 Katze
- Alghero: 171 Katzen
- Sassari/Castelsardo: 34 Katzen
- Calangianus: 36 Katzen
- Santa Teresa 115 Katzen
- Arzachena: 279 Katzen
- Region Palau/La Maddalena/Caprera*: 133 Katzen

* (Da viele Katzen von La Maddalena nach Palau zum Kastrieren gebracht wurden und somit den Kastrationsleistungen in Palau zugeordnet wurden, haben wir diese Zahlen zusammengefasst.)

Kastrationen Katzen



Anzahl der kastrierten Katzen in 2015/ seit 2008 je Region



Futter

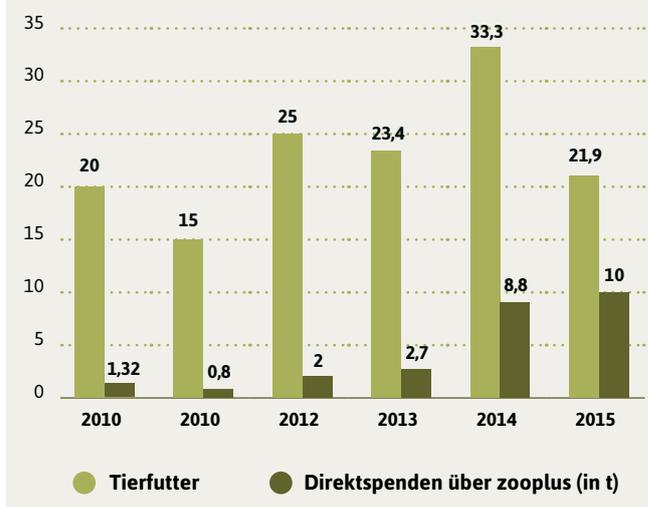
2015 konnten wir nicht nur die großen Futterspenden, sondern auch auf die großen Futterankäufe aus Deutschland umorganisieren. Damit entfielen auch die immer teurer und schwieriger werdenden Transportkosten fast ganz. Möglich war das nur, weil wir auf Sardinien einen Futterhändler gefunden haben, der seine Hausmarke zu sehr günstigen Konditionen an uns abgibt und vor allem, weil wir unsere Futter-Direktspender haben.

Mit dem Futterankauf vor Ort können wir den Bedarf an einfachem Futter in Supermarktqualität zu einem großen Teil decken. Spezial- und Diätfutter sowie hochwertiges Futter müssen nach wie vor aus Deutschland bezogen werden, denn durch die hohe Mehrwertsteuer in Italien ist Futter dort erheblich teurer.

Die Futter-Direktspender leisteten 2015 ganz großartige Unterstützung und waren immer da, wenn dringend Futter gebraucht wurde. Sie haben fast die Hälfte des gesamten Futterbedarfs abgedeckt. Ohne sie wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Insgesamt wurden 2015 rund 21,9 Tonnen Futter (6 Tonnen Hundefutter und 15,9 Tonnen Katzenfutter) verfüttert. Davon wurden ca. 9,1 Tonnen Futter überwiegend vor Ort gekauft. Aus Deutschland kam eine einmalige große Futterspende mit 2,8 Tonnen. Dazu kamen ganze 10 Tonnen Futter-Direktspenden von verschiedenen Spendern.

Entwicklung der Futtermittelspenden



Für unser Rifugio und die Kolonie-Katzen Arca Sarda wurden 6,2 Tonnen Futter gekauft. Die Kooperationen Palau, Costa Paradiso und Cala Capra wurden mit insgesamt 1,2 Tonnen Futter aus Spenden unterstützt.

Mit Direktspenden von Zooplus und Dr. Hölter wurden die Patentiere Liccia, Conca, Ulyisse, Bianca, Venerdi, Bricco und Coda Mozza von ihren fürsorglichen Futterpaten mit insgesamt 800 kg Spezial-Futter komplett versorgt. Die Seniorenkatzen bekamen rund 2 Tonnen, das Rifugio und die Kolonien Arca Sarda bekamen 3,1 Tonnen und 4,1 Tonnen Futter wurden für Silvanas Katzen gespendet.





Der Rede wert....

Kastrationskampagne „Fai la cosa giusta“ (Tu das Richtige) im Januar/Februar

Bereits im zweiten Jahr hatten wir uns zu dieser Kampagne entschlossen, um den Privatpersonen, die aus dem ein oder anderen Grund die offiziellen Tierarztpreise für die Kastration von Katzen nicht bezahlen können, die Möglichkeit dazu zu geben. Wir erreichten damit in der Region Gallura Privatpersonen, die insgesamt 149 Katzen bei vier kooperierenden Tierärzten kastrieren ließen. Katzen, die jetzt nicht mehr für den Zuwachs auf der Straße, an den Futterstellen und den Kolonien sorgen werden. Und allem voran Katzen, die wir nicht selbst einfangen, transportieren und nach dem Eingriff pflegen müssen. „Fai la cosa giusta“ ist einmalig, um die sardische Bevölkerung für Tierschutz zu sensibilisieren und gleichzeitig Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten.

„Fai la cosa giusta“ ist aber auch ein enormes, finanzielles Engagement für den Verein, der, bei einem Durchschnittspreis pro Kastration (abhängig von Geschlecht und teilnehmendem Tierarzt) zwischen 30 und 70 Euro, über 7.000 Euro investierte.

„Touristenservice“, wir halfen Menschen in Not mit Tieren in Not!

Immer mehr deutsche Urlauber stoßen sich an dem allgegenwärtigen Tierelend, mit dem sie auf Sardinien (immer noch) konfrontiert werden. Meist ist schon die Sprache die erste, unüberwindbare Hürde, fehlende Kontakte und Ortskenntnisse führen dann zur totalen Hilflosigkeit. In dieser Situation fanden mehr Menschen als je zuvor den Weg übers Internet auf unsere Homepage, auf der wir den sogenannten Touristenservice anbieten. Hier findet man die aktuellen Ausreisebedingungen aber allem voran eine Kontaktnummer, die meist rund um die Uhr zu erreichen ist.



Campagna straordinaria di sterilizzazione di gatti di proprietà
Gennaio 2016

**FAI LA COSA GIUSTA!
Sterilizza i tuoi gatti.
Ti aiutiamo noi!**

Chiama il
Cell. 3201891268
Chiamate dal lunedì - venerdì
ore 10.00 - 12.00 / 16.00 - 20.00

Se non sterilizzi prima o poi un gattino della tua gatta finirà così!

www.arcasarda.com 

Viele Fundtiere haben dadurch ein Zuhause bei den Menschen gefunden, die sich an uns gewandt hatten. Ob Katzen aus einem Urlaubsresort, aus Hotels, von Yachthäfen oder Ferienwohnungen, Welpen von der Straße...! Da die Ausreisebestimmungen und die Impfbestimmungen eine direkte Mitnahme der Tiere nicht zulassen, müssen diese Tiere immer zuerst über unser Rifugio versorgt werden, um dann mit allen notwendigen Papieren zu einem späteren Zeitpunkt auszureisen. 14 Katzen und fünf Hunde konnten wir somit zu einem neuen Zuhause bei passionierten Menschen verhelfen, zwei Katzen verblieben auf ihrer sardischen Pflegestelle, ein Dutzend konnten wir nach Rettung und Pflege wieder in ihr gewohntes Umfeld entlassen.

Porto Fido – DER Hundestrand!

Was funktioniert wird etabliert. Der Hundestrand Porto Fido in der Region von Porto Quadro in Santa Teresa ist auch 2015 wieder durch die Arca Sarda betrieben worden. Durch die Eintrittsgelder, die „tessere“, bekam Arca Sarda insgesamt 1.800 Euro, die sie für ihre Zwecke nutzen konnte. Das Personal zum Betrieb des Strandes wurde von der Comune Santa Teresa gestellt und bezahlt.

Berichterstattung mit Folgen?

Die Unione Sarda, DIE bedeutendste Tageszeitung auf Sardinien, hat in einem plakativen Bericht über die Ausreise von 850 Hunden in nur 6 Monaten geschrieben. Die Berichterstattung war sehr einseitig und „fütterte“ die Skeptiker, die seit Jahren gegen die Kooperation zwischen Sardinien und deutschen Tierschutzvereinen mit Verleumdung vorgehen. Hier wurden nur provokante Fragen in den Raum gestellt, die mit Beweisen unterlegten Antworten, die seit Jahren schon alle Zweifler überzeugen müssten, wurden nicht veröffentlicht.



Daher hat respekTiere Kontakt zum verantwortlichen Journalisten aufgenommen und eine Richtigstellung verfasst, von der dann auch Auszüge veröffentlicht wurden, allem voran die wichtige und bis heute offene Frage „Warum werden durch die italienischen Behörden Unsummen in die meist lebenslange Haft der Hunde in den canili investiert, anstatt in die Geburtenkontrolle von Privathunden zu investieren...“?

1.2 Arca Sarda / Rifugio



Hunde / Zahlen

2015 sind 104 Hunde neu ins Rifugio gekommen.

Mit den 34 Hunden, die bereits aus den Vorjahren im Rifugio lebten, hat der sardische Schwesternverein somit insgesamt 138 Hunde betreut.

51 der 104 Neuzugänge waren Welpen.

Insgesamt konnten wir für 75 Hunde ein neues Zuhause in Deutschland finden, 18 Hunde fanden auf Sardinien ihre Adoptivfamilien.

Acht Hunde mussten nach monatelanger Betreuung an ihre Besitzer zurückgegeben werden (Beschlagnahmen), sieben Hunde sind verstorben, drei von ihnen gehörten zur Gruppe der beschlagnahmten Hunde. Die Zahl unserer Dauergäste hat sich leider wieder erhöht. Neben Conca, Liccia und Ulisse, die aus dem canile europa stammen und bei uns im Rifugio ihren Lebensabend verbringen werden, sind andere Hunde, die eigentlich vermittelt werden sollten, zu unfreiwilligen „Langsitzern“ geworden.

An der Spitze der Warteliste steht immer noch Venerdi (oben), er wartet seit dem 20. November 2012 auf eine Familie, Zeus (Mitte) seit dem 12.10.2014 und Chocolat (unten) seit dem 03.12.2014.



Hunde / der Rede wert....

Im Juni 2015 wurden 8 Hunde bei einem Jäger beschlagnahmt, das Rifugio hat sie über Monate hinweg untergebracht und gepflegt. Drei von ihnen starben, die anderen mussten Ende des Jahres zurückgegeben werden. Diese Hunde haben uns seltene und hochresistente Bakterien ins Rifugio eingeschleppt, an denen letztlich auch einige unserer Hunde erkrankt und sogar verstorben sind.

Ebenfalls mussten wir vorübergehend drei beschlagnahmte „Kampfhunde“ aufnehmen, die zuvor im Tal „Valle di Luna“ bei den Hippies frei gelebt hatten und in Santa Teresa Angst und Schrecken verbreiteten. Somit waren zwei der insgesamt sieben Hundegehege monatelang durch beschlagnahmte Hunde besetzt und stellten uns vor massive Platzprobleme.

Der Hitze im Sommer konnten wir die Stirn bieten, eine großzügige Spenderin hat die Anschaffung eines riesigen Hundepools sowie Badewannen für jedes Gehege ermöglicht.





Den traurigsten und schmerzlichsten Abschied mussten wir von Tony nehmen. Er wartete länger als alle anderen Hunde auf ein Zuhause, doch bevor er eine Familie für sich gewinnen konnte, wurde er krank und konnte von den sardischen Tierärzten trotz wochenlanger Therapien nicht gerettet werden. Einen ebenso langen Kampf hat der Welpe Maya verloren. Sie kam mit Lähmungserscheinungen zu uns, die immer weiter fortschritten und als sie endlich in eine Spezialklinik nach Deutschland kam, war es viel zu spät für sie.



Katzen / Fakten

2015 sind 66 Katzen neu ins Rifugio gekommen, mit den 8 Katzen, die bereits aus den Vorjahren im Rifugio lebten, hat der sardische Schwesternverein somit insgesamt 74 Katzen betreut.

26 der Neuzugänge waren Kitten, 48 waren bereits ausgewachsen. Das bedeutet eine Reduzierung der Katzenbabies von mehr als die Hälfte im Vergleich zum Vorjahr, sicherlich ein Erfolg, der unserer Kampagne „Fai la cosa giusta“, in der wir Privatkatzen kastrieren lassen, zuzuschreiben ist.

Insgesamt konnten wir für 43 Katzen ein neues Zuhause finden. 36 Katzen fanden dieses Zuhause in Deutschland, nur sieben Katzen konnten auf Sardinien vermittelt werden.

16 Katzen konnten nach ihrer Aufnahme und Genesungsphase wieder zurück in ihr altes Umfeld gebracht werden und werden dort in Freiheit weiterhin betreut, 10 Katzen verstarben.

9 Katzen wurden in unseren beiden Katzenparks angesiedelt, somit leben 39 Katzen in der Zwischenzeit in den beiden Katzenparks. Die meisten von ihnen, nämlich 28, leben im sogenannten „Katzenpark P“, wo die gesunden aber schwer vermittelbaren Katzen ein Zuhause auf Lebenszeit finden. Lediglich 11 Katzen leben im Katzenpark „Oscar“, in dem wir die FIV/FelV positiven Katzen unterbringen.



Katzen / Der Rede wert...

Der Katzenpark bekam intern viel Zuwachs. Aus der Kittenflut 2014 konnten viele Kitten nicht vermittelt werden und wurden im Rifugio erwachsen. Nachdem sie monatelang vergebens in ihren Gehegen auf eine Familie warteten, entschlossen wir uns im Frühjahr 2015, sieben von ihnen in den Katzenpark umzusiedeln.

Erstmalig hatten wir mit dem Ausbruch von FIP zu kämpfen, an diesem Virus haben wir leider einige unserer Katzen verloren.

Eine andere Todesursache riss unseren Dauerpatienten Bello aus dem Leben, er kletterte nachts über den Stromzaun und wurde von den Hunden im Hundegehege totgebissen.

Überhaupt gab es in 2015 einige besonders grausame Katzenschicksale. Allem voran sei hier das dreibeinige Katzenbaby TRE zu erwähnen, Isabella aus dem Katzenpark, die nach der Diagnose Plattenepithelkarzinom nach Deutschland zur Strahlentherapie geschickt wurde sowie Cerchi, die kleine Fundkatze mit einer verwachsenen Metallplatte im Gaumen.



Das Team /manpower

Seit der Eröffnung des Rifugio in 2011 haben wir alles daran gesetzt, das Rifugio ausschließlich mit ehrenamtlichen Pflegern zu führen. Es war von Beginn an abzusehen, dass es ein schwieriges bis hoffnungsloses Unterfangen sein würde, denn das Ehrenamt ist auf Sardinien quasi unbekannt. Die finanzielle, gesellschaftliche und politische Situation der Menschen lässt diesen „Luxus der Empathie“ einfach nicht zu, hier geht es bei 99% der Bevölkerung ums Überleben.

In 2015 mussten wir die Reißleine ziehen und uns eingestehen, dass niemand ehrenamtlich, verantwortungsvoll und fachgerecht weit über 100 Tiere gleichzeitig versorgen, pflegen und kontrollieren kann.

So haben wir im ersten Jahr Geld in die Hand genommen, um Pfleger finanziell zu unterstützen und damit das lebensnotwendige Niveau für die Tiere zu erhalten. Die Comune von Santa Teresa stellt eine monatliche Subvention in Höhe von 1.000 Euro zur Verfügung, dank dieses Geldes kann eine Kraft beschäftigt werden. res-

pektiere hat zusätzlich zwei saisonale Halbtagskräfte finanziell entschädigt, mit diesen drei Personen ist eine Mindestbesetzung an 7 Tage die Woche gewährleistet.

Unser Mobilheim bekam Zuwachs, wir konnten im Juni 2015 ein zweites casa mobile erwerben und es im Rifugio platzieren, um aktiven Helfern aus Deutschland eine Wohnmöglichkeit zu bieten. An insgesamt 144 Tagen waren die case mobili mit Menschen belegt, die ihren Urlaub in den Dienst der Tiere gestellt hatten, Übergangszeiten zwischen Schule und Studium überbrücken wollten oder einfach mal spüren wollten, wie sich Auslandstierschutz anfühlt.

Wir danken allen von Herzen!



Der Rede wert....

Im Januar konnten wir zwei zusätzliche Quarantäneboxen für Hunde im Rifugio aufstellen. Sie waren von der italienischen Journalistin und Tierschützerin Diana Lanciotti gespendet worden.

Die Ausreisen von vermittelten Hunden und Katzen stagnierten Anfang des Jahres, da die Region Sardinien die neuen EU Pässe, die ab dem 29.12.2014 in Kraft getreten waren nicht rechtzeitig bestellt hatte. Viele Familien mussten daher anfangs lange auf ihre adoptierten Tiere warten, Flüge blieben unbesetzt...

Instandhaltungsmaßnahmen haben in 2015 aus finanziellen Gründen nur extrem reduziert stattgefunden. Eine einzige Kieslieferung wurde bestellt, um die Drainage in den Hundegehegen wieder herzustellen und vor nasen Pfoten zu schützen. Alle Schlösser der 11 Gehege (Hunde und Katzen) sowie der diversen Türen zu den Freilaufzonen wurden ausgewechselt, zumal die Salzluf die Schlösser und Schlüssel extrem beansprucht hat und viele nicht mehr funktionierten.

Im Überblick / Finanzen

Die Summe aller Ausgaben für das Rifugio belief sich in 2015 auf insgesamt 18.141 Euro, in etwa doppelt so viel wie im Jahr zuvor.

Die größten Positionen davon sind folgende:

Aufwandsentschädigungen für Helfer	6.524 Euro
Monatspauschale für Rifugiotierarzt	1.652 Euro
Erwerb Mobilheim casa mobile	3.000 Euro
Abschlagszahlungen Erdbewegungsarbeiten/Kies aus 2013-2015	3.000Euro
Div. Material/Instandhaltung	1.857 Euro
Haftpflicht- und Brandschutzversicherung	700 Euro

Die Kosten für den Unterhalt der Tiere fallen hier nicht ins Gewicht, sondern werden in den jeweiligen Bereichen FUTTER und MEDIKAMENTE/TIERARTZKOSTEN erfasst.



1.3 Kooperation Region Alghero

Unterstützung des Vereins A-mici di Matisse



Franca Spariu und Martina Mente

Unsere Unterstützung für Alghero 2015:

(Diese Zahlen enthalten die Leistungen im Zeitraum 4. Quartal 2014 - 3. Quartal 2015)

- Wir haben Tierarztkosten in Höhe von 7.940 Euro übernommen.
- Wir haben die Kastration von 171 Katzen ermöglicht.
- Wir haben 900 kg Katzenfutter zu Spezialpreisen in Wert von 1.700 Euro zur Verfügung gestellt.
- Wir haben ein Budget von 2.000 Euro für den Einkauf von Medikamenten bereitgestellt.

Was war neu...

Im Februar wurden Franca und Martina bei der Räumung eines Lagers der Sinti und Roma von den öffentlichen Institutionen zur Hilfe gerufen, dort waren nach



Umsiedlung der Menschen zwei Dutzend Katzen in teils furchtbarem Zustand verwaist und für 9 Hunde musste eine Lösung gefunden werden.

So wie das Jahr begann, ging es weiter und öfter als je zuvor mussten wir unsere Kolleginnen aus Alghero auch bei Touristennotrufen um Hilfe bitten. Allein im Juni wurde aus einer Rettungsaktion für eine einzige Katze eine wochenlange Großaktion in der Region von Bosa. Noch heute wartet bei uns im Rifugio eine der Katzen, die wir damals hochträchtig übernommen haben, auf ein Zuhause.



Die Kollegen aus Alghero haben 2015 ein unvergleichbar hartes Tierschutzjahr erleben müssen. Durch die große finanzielle Unterstützung von respektTiere und die damit gestiegenen Möglichkeiten des letzten Jahres, ist A-mici di Matisse in der Region noch bekannter geworden und der gefürchtete Teufelskreis aus Hilfsmöglichkeiten und Hilferufen ist auch hier eingetreten. So haben die Notsituationen, mit denen sich Franca Spanu und Martina Monte konfrontiert sahen, im Vergleich zu den finanziellen Subventionen durch uns und in Relation zu ihrer eigenen manpower, überdurchschnittlich zugenommen.

Der Verein, der auf Sardinien fast ausschließlich durch diese beiden Frauen repräsentiert wird, hat sich mit einer Fülle an Aufgaben konfrontiert gesehen, die nicht zu bewältigen waren. Aus diesem Grunde haben Franca und Martina im Bereich der Katzenvermittlung

Tierschutz



erstmalig Kooperationen mit italienischen Tierschützern aus Mailand begonnen und einem Tierheim in London. Über diese beiden „Kanäle“ haben letztlich 125 sardische Katzen ein neues Zuhause auf dem italienischen Festland und 12 Katzen auf der Kanalinsel gefunden, während auf Sardinien lediglich 50 Katzen und 16 Hunde untergebracht werden konnten. Es ist ein Armutszeugnis, ein Spiegel der Missstände auf Sardinien, dass so viele Katzen aus einem eigentlich idealen Lebensraum auf Sardinien hunderte oder tausende von Kilometern umgesiedelt werden müssen, um ein einigermaßen artgerechtes Leben zu finden.

Was bestand...

Mit der beachtlichen Unterstützung seitens respektTiere hat unser Koop Partner in Alghero - wie die Jahre zuvor auch - allem voran die Geburtenkontrolle der frei lebenden Katzen vorangetrieben. Alleine durch die Subvention von respektTiere wurden 171 Katzen kastriert, viele weitere durch den Erlös von selbst gestalteten Jahreskalendern und Flohmärkten.



Täglich werden in Alghero über 90 Katzen an diversen Futterstellen betreut, zudem müssen die sardischen Kolleginnen ständig verletzte Tiere aufnehmen, mutterlose Kätzchen und private Abgabetiery, für die sich niemand mehr interessiert, mehr als 70 Katzen mussten als Patienten intensiv medizinisch betreut und aufgenommen werden.

richiesta su posto... zione dell'aeroporto: come testimonia la recente protesta delle lavoratrici, neanche quella è una strada auspicabile. Storicamente, quando un servizio viene così deprezzato rispetto al passato è perché esistono valutazioni secondo cui lo stesso la-

Altrettanto storicamente, la replica di lavoratori e sindacati a questo tipo di analisi si concentra sulla qualità dei servizi garantiti. «L'unica soluzione è che ci ascoltino, che si rendano conto che il nostro lavoro è ed è sempre stato essenziale, che se

sionalità e al nostro impegno», è l'appello rivolto a Sogesal con orgoglio e a testa alta dai lavoratori della Tfs. La stessa richiesta dai sindacati. «Aspettiamo di essere convocati dalla società di gestione», conclude Gavino Doppiu.

tili e forzato porte e finestre. La dirigenza del Parco ha naturalmente informato la stazione dei carabinieri di Fertilia che ha avviato le indagini con il coordinamento della Compagnia di Alghero. La razzia è

ha sottolineato - anche perché colpisce una istituzione che certamente non naviga nell'oro: perdere anche solo poche attrezzature limita la capacità di accoglienza e servizio della struttura». (g.o.)

Arrivederci Sushi, il micio cieco va a Milano

Il gatto di appena tre mesi fa parte del gruppo di felini che l'associazione A-Matisse darà in adozione

AGHERO
 L'associazione "A-mici di Matisse" si appresta a una nuova spedizione oltre Tirreno con un carico di 15 gattini che saranno adottati da altrettante famiglie di Milano. Nel giro di pochi mesi è la seconda volta che i volontari dell'associazione rispondono alle richieste di sistemazione dei micì, solitamente randagi e abbandonati, che ora avranno una casa e qualcuno che si occupa di loro. Stanotte si imbarcheranno da Golfo Aranci per Livorno sulla Sardinia Ferries, la società di navigazione si dimostra sempre disponibile per questo tipo di trasporto abbastanza anomalo, la vice presidente di A-Matisse, Franca Spanu, e la socia Tiziana Pani. Da Livorno proseguiranno per Milano, l'appuntamento con gli adottandi è alla fermata Famagosta della metropolitana milanese. Questa straordinaria trasferta di piccoli felini è possibile anche perché a Milano c'è un altissimo gruppo di "gattare", Letizia, Francesca, Ornella, Mara, Stefania, Cristina e Franca, che selezionano le famiglie per dare la migliore sistemazione ai gattini che arrivano da Alghero. Tra i 15 micì che si imbarcano stanotte c'è anche Sushi, un gatto di soli tre mesi che a causa di un trauma è diventato cieco sordo. Handicap che non gli impedisce di essere un vivace e giocherellone. Ma nonostante questi handicap, spesso condizionano le adozioni degli animali domestici, la famiglia lo sta attendendo a Milano con amore. (g.o.)

LANI AL "FERMI"
 provinciale consegna... se di studio
 Torres e di Codrongianos. La borsa di studio è di 300 euro per ciascuno degli studenti inseriti nella graduato-

IL LIBRO
 Nanni Boi racconta le storie di pallone della Sardegna
ALGHERO
 Il libro di Nanni Boi, "Storie di pallone in Sardegna", sarà pre-

SANTA CHIARA
 Vino che passione, domani un convegno sul Cagnulari
ALGHERO
 "Natale Rosso Cagnulari" è il titolo dell'evento ideato dalla

OGGI E DOMANI
 Al Quarter Sayal si parla di malattie dell'intestino
ALGHERO
 Oggi e domani i m esperti italiani delle

ma "Questo Natale regala territorio". Relatori saranno Antonio Farris, presidente del Parco di Porto Conte, l'enogastronomo Giovanni Esposito, l'Assoc-

1.4 Kooperation Insel La Maddalena

Unterstützung der privaten Tierschützerinnen Silvana Solinas (Foto) und Barbara Calanca



Unsere Unterstützung für La Maddalena 2015:

(Diese Zahlen enthalten die Leistungen im Zeitraum 4. Quartal 2014 - 3. Quartal 2015)

- Wir haben Tierarztkosten in Höhe von ca. 6.500 Euro übernommen*.
- Wir haben die Kastration von 61 Katzen ermöglicht.
- Wir haben insgesamt 4,6 Tonnen Katzenfutter zur Verfügung gestellt, der Großteil, nämlich 4,1 Tonnen, konnten über Direktfutterspenden zooplus geliefert werden.

* (da viele Katzen von La Maddalena auch in der Region Palau von Tierärzten behandelt werden und in den Abrechnungen verschiedener Tierärzte abgewickelt werden, haben wir hier anteilig die Summe für Maddalena hochgerechnet).

Was war neu...

Das Jahr 2015 begann für unsere Helfer auf La Maddalena wieder mal mit einer sehr traurigen Nachricht. Paola Micchi, eine ältere Dame, die die Katzenkolonie

im Gebiet Carlotto hinter Ihrem Haus betreute, war leider unerwartet und plötzlich verstorben. Somit hinterließ sie, wie seinerzeit im Fall von dem alten Mario, eine Kolonie von ca. 25 Katzen, die nun erstmal auf sich allein gestellt waren. Da wir diese Kolonie bereits seit längerem medizinisch unterstützen, alle Katzen sterilisiert hatten und Paola sich immer bei uns meldete, sobald sie Unterstützung brauchte, fühlten wir uns natürlich für das Wohl dieser Tiere verantwortlich und standen wie so oft vor der Frage „wie soll es weitergehen?“ Die Katzen leben bei Carlotto an einem alten, einsam gelegenen Haus inmitten der Natur. Weit und breit nichts außer Strand und Gebüsch. Unsere Helferin Silvana hätte es nicht leisten können, auch noch dort die tägliche Fütterung zu übernehmen, da das Haus sehr abseits liegt und nur über einen schwer befahrbaren Feldweg erreichbar ist. Es wurde dann zum Glück mit Hilfe der Nichten von Paola die Lösung gefunden, dass diese sich um die Fütterung kümmern und wir weiterhin, in regelmäßigen Abständen, nach der Gesundheit der Katzen schauen. Somit konnten die Katzen in ihrem gewohnten Umfeld bleiben und sind nach wie vor gut versorgt.





Ein weiterer Rückschlag war, dass jemand in der Kolonie Villaggio Piras alle Hütten und Futternäpfe gestohlen hatte, anscheinend hatte wieder jemand Anstoß an der Präsenz der Katzen genommen und wollte mit dieser Geste die Betreuung der Katzen boykottieren. Wir waren zutiefst entsetzt, aber am Ende froh, dass die Katzen nicht auch noch vergiftet wurden. Leider werden wir immer wieder mit dieser Intoleranz konfrontiert.

Ein toller Erfolg war für uns die Behandlung der Katze Isabella, die ursprünglich auch aus der Kolonie von Carlotto stammte, da sie später in den Katzenpark des Rifugio umgesiedelt wurde, finden Sie mehr zu Isabella im Themenpunkt RIFUGIO.

Was bestand...

Die ca. 250 Katzen in den verschiedenen Rifugien sind unter ständiger Kontrolle, Neuankommlinge werden sofort bemerkt und sterilisiert. Wir können also mit Stolz sagen, dass wir dadurch keinen einzigen „eigenen“ Kittenwurf hatten. Die Anzahl der Katzen reduziert sich also stetig, wenn auch schleppend, denn es gibt ein trauriges System der Zu- und Abgänge. Manche Katzen

starben altersbedingt, einige wurden leider überfahren und manchmal werden neue Katzen an den Futterplätzen ausgesetzt.

Auch in 2015 wurde im März „Frühjahrsputz“ gemacht und die Kolonien fit gemacht: das alte, faule Holz wurde rausgeschmissen, alle Unterschlüpfte restauriert etc. Wir sind sehr stolz auf unsere rüstige Silvana, die im Alter von mittlerweile 78 Jahren immer noch unermüdlich ist und nicht nur täglich ihre Futterrunden dreht, sondern auch viel Wert auf den Erhalt dieser Futterplätze und Rifugien für die Katzen legt. Auch in diesem Jahr hatten wir wieder viele Notfälle und viele Katzen mussten außergewöhnlich lange in Therapie bleiben, bevor wir sie wieder gesund in ihre Kolonien entlassen konnten.

Leider haben wir auch auf La Maddalena sehr wenige Helferinnen, die in der Lage sind, auch mal eine Katze über längere Zeit medizinisch Zuhause zu betreuen, oft sind diese ja auch recht wild und scheu, schlecht handelbar. Da bleibt uns oft nichts anderes übrig, als sie in der Obhut eines Tierarztes zu lassen. Die Tierarztkosten sind auch im Jahr 2015 sehr hoch gewesen, es standen wieder einige komplizierte Operationen an, allem voran immer wieder Zahnbehandlungen und Augenoperationen.



1.5 Kooperation Region Sassari/ Castelsardo

Unterstützung der privaten Tierschützerinnen Maria Rosa Aracadu (Rossella, Foto unten) und Maria Piera Sanna



Unsere Unterstützung in der Region Sassari/Castelsardo 2015:

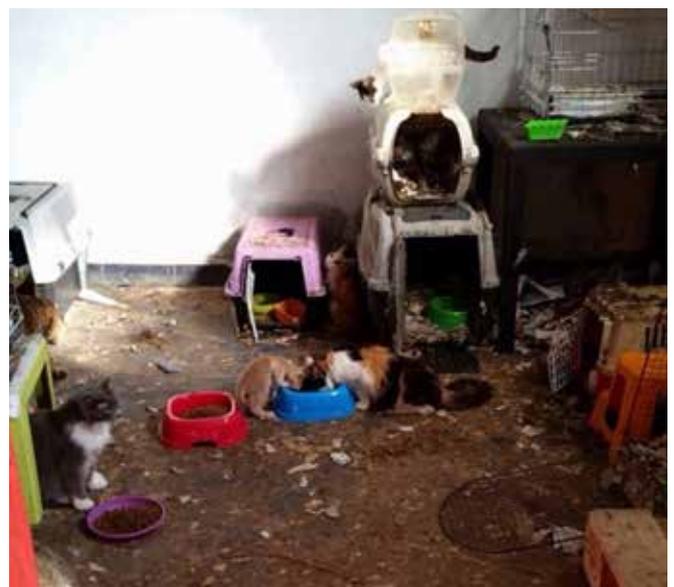
(Diese Zahlen enthalten die Leistungen im Zeitraum 4. Quartal 2014 - 3. Quartal 2015)

- Wir haben Tierarztkosten in Höhe von 6.240 Euro übernommen. Etwa die Hälfte dieser Kosten sind vermittlungsbezogene Kosten für spätere Vermittlungstiere, die andere Hälfte sind Kosten für Prävention durch Kastration.
- Wir haben die Kastration von 34 Katzen ermöglicht.
- Wir haben 1.500 Kg Hunde- und Katzenfutter zu Spezialpreisen in Wert von 2.570 Euro zur Verfügung gestellt.
- Wir haben für beide Regionen jeweils ein Budget von 500 Euro für den Einkauf von Medikamenten bereitgestellt.
- Wir subventionieren die kleine Auffangstation für Hunde und Katzen von Rossella mit einer monatlichen Zahlung in Höhe von 250 Euro.

Was war neu...

Wir haben in 2015 unsere präventive Arbeit in der Region wieder nach Castelsardo ausgeweitet. Der Aktionsradius unserer Kooperationspartnerin Rossella aus Sassari überschneidet sich an den Grenzen mit den Regionen von Castelsardo, in denen die Tierschützerin Maria Piera Sanna aktiv ist. So kamen wir einigen Hilferufen aus Casetelsardo nach und unterstützen Piera finanziell.

Die zusätzliche Arbeit für die Koordinierung in Castelsardo hat Rossella nicht davon abgehalten, sich bei einem extremen Katzennotfall im Süden der Insel bei Cagliari zu engagieren. Dort wurde im Juli ein Lagerraum mit über 120 Katzen „ausgehoben“. Rossella hat als Akt der Solidarität sofort 8 Katzen zu sich in den Norden geholt. Die Tiere waren alle völlig traumatisiert und die meisten mussten wochenlang stationär in der Tierklinik bleiben, bevor sie zu Rossella umsiedeln konnten. Diese Sonderaktion war nur möglich durch die Kostenübernahme von respektTiere und die unermüdliche Pflegearbeit von Rossella. Ein Teil der Katzen ist mittlerweile vermittelt, andere warten noch sehnsüchtig auf ihr Zuhause. Für diese Katzen werden wir uns in 2016 an den Baukosten für ein neues Gehege beteiligen, vom Projekt „gattile“ werden wir Ihnen auf unserer HP berichten.



Katzenlager Cagliari

Was bestand...

Den Großteil der Arbeit von Rossella machen aber nach wie vor die Hunde aus. Sie übernimmt ständig geschundene Hunde von Jägern, Kettenhunde von Bauern und auch an Fundhunden mangelt es nicht. In ihrer privaten Auffangstation, die sie mit Hilfe von respektTiere führt, finden diese Hunde professionelle Betreuung und liebevolle Pflege, bis sie über respektTiere ein Zuhause in Deutschland finden.

In 2015 haben alleine aus dieser Kooperation 14 Hunde in Deutschland ein Zuhause gefunden.



Tigo sucht noch ein Zuhause!



Cine früher (links), Cine heute (rechts)



Problematik Schäferhunde



Rifugio privato Rossella

1.6 Kooperation Region Calangianus

Unterstützung der privaten Tierschützerin Giovannamaria Fraschini



Unsere Unterstützung für Calangianus 2015:
(Diese Zahlen enthalten die Leistungen im Zeitraum 4. Quartal 2014 - 3. Quartal 2015)

- Wir haben Tierarztkosten in Höhe von 3.340 Euro übernommen, der größte Teil davon wurde zur Geburtenkontrolle verwendet.
- Wir haben die Kastration von 36 Katzen ermöglicht.
- Wir haben 1.647 kg Hunde- und Katzenfutter zur Verfügung gestellt.

Was war neu...

In Calangianus ist 2015 das passiert, was für die frei lebenden Hunde alles verändert hat und damit auch unsere Arbeit. Viele Jahre hatte die Gemeinde von Calangianus keine Konvention mit einem Tierheim und so wurden frei lebende Hunde geduldet. In den Jahren zuvor lag unser Augenmerk also darauf, die Tiere in Freiheit mit Futter zu versorgen und darauf zu achten, dass sie gesund bleiben und Sommer wie Winter artgerechten Unterschlupf finden.

Am 15.06.15 hat die Gemeinde eine Kooperation mit dem canile europa unterschrieben, damit darf kein Hund mehr frei in der Region leben, sondern die Hunde ohne Chip müssen eingefangen und ins canile gebracht werden, für fast alle Hunde die Endstation in ihrem Leben. Für die Hunde, die Giovannamaria bis dahin in Freiheit betreut hatte, bestand ein Ultimatum. Dank unseres passionierten Vermittlungsteams in Deutschland und dem Verständnis der Kollegen aus unserem Rifugio Arca Sarda, konnten rechtzeitig alle Hunde von der Straße ins Rifugio oder direkt nach Deutschland geholt werden. Für die bisher in Freiheit lebenden Hunde natürlich eine riesen Umstellung, allem voran für die Seniorin Bianca (Foto unten links, Pistolino früher rechts).



Sie wurde bei uns im Rifugio „Piazzahund“. Bei den beiden Rottweilermischlingen Venere und Giunone konnten wir spontan mit dem Verein saving dogs, Karin Loebnitz, zusammen arbeiten, die uns hier massiv unterstützte und für Giunone sogar ein Zuhause fand.



Venere wartet noch bei uns im Rifugio auf „ihren“ neuen Menschen.

Was bestand...

Unsere Aktivitäten in Calangianus dienen hauptsächlich der Vermeidung von Katzenelend durch die Geburtenkontrolle der frei lebenden Katzen. Giovannamaria verbringt einen Großteil ihrer freien Zeit damit, unzählige Katzen an diversen Futterstellen zu versorgen und ihren Gesundheitszustand im Auge zu behalten. Die Betreuung der frei lebenden Hunde ist maßgeblich weggefallen, hier gilt es nun, für alle neuen Fundhunde und ausgesetzten Tiere zu vermeiden, dass sie ins canile müssen. Giovannamaria versucht, all diese Hunde vorher aufzufangen und durch die Kooperation mit uns – die im Gegensatz zur Kooperation mit dem canile europa ohne jegliche Subvention besteht – im Rifugio Arca Sarda oder direkt in Deutschland unterzubringen. Giovannamaria ist nach wie vor in der Region eine wichtige Anlaufstelle für alle tierischen Notfälle, allem voran verletzte sowie alte und behinderte Hunde und Katzen.

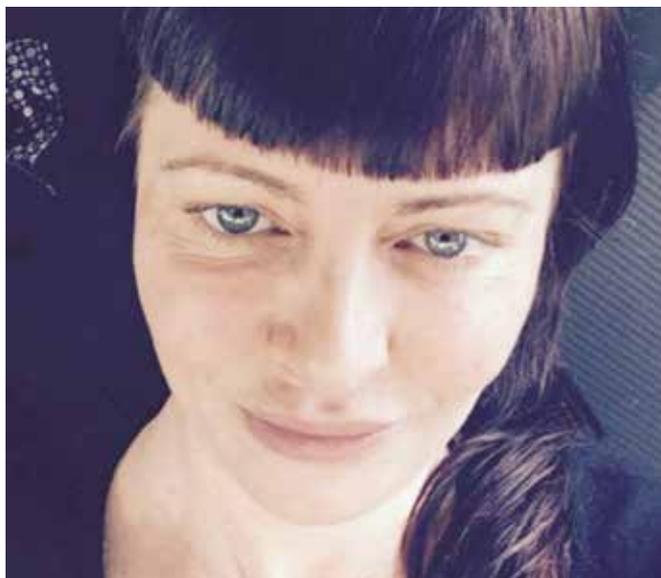


»Piazzahunde« Venere und Giunone früher (unten), Rudy früher (oben)



1.7 Kooperation Region Cagliari

Unterstützung der privaten Tierschützerin Elena Sabiu



Unsere Unterstützung in der Region Cagliari 2015:
(Diese Zahlen enthalten die Leistungen im Zeitraum 4. Quartal 2014 - 3. Quartal 2015)

- Wir haben Tierarztkosten in Höhe von 1.320 Euro übernommen.

Was war neu...

Bisher gab es im Süden der Insel kein Tierschutznetzwerk, wir konnten lediglich in Ausnahmefällen durch den Kontakt mit Elena Sabiu versuchen zu helfen. 2015 erreichten uns mehr Touristennotrufe als jemals zuvor. Die beliebten Regionen um Cagliari mit der Gegend um Villasimius, Chia und Pula sind zwar landschaftlich und damit touristisch gesehen ein Traum, der Zustand der Tiere dort ist aufgrund der fehlenden Präventionsarbeit im Tierschutz ein Alptraum.

Also improvisierten wir 2015 enorm und konnten mit der Hilfe von Elena, einer weiteren, privaten Pflegestelle und einem Tierarzt mit Kooperationsvereinbarung vielen Hunde- und Katzennotrufen durch Touristen nachkommen.

Aufgrund des fehlenden Budgets für diese neue Region und der fehlenden Struktur können wir zwar nicht wie in der Gallura mit Präventionsarbeit das Tierelend an der Wurzel bekämpfen, aber wir konnten in 2015 in dieser Region sehr viele, tragische Einzelschicksale zum Guten wenden und haben für alle Notsituationen einen Ansprechpartner vor Ort.



Gattino vorher und nachher



Notfall Alice (gelähmt)



Notfall Manuel



Touristenmeldung Hunde



1.8. Projekt Oberpfalz / präventiver Tierschutz Deutschland

Unterstützung der Tierschutzorganisationen

- Private Katzenhilfe Sylvia van der Zwan, Regenstauf
- Helene Rösler, Tierfreunde Regensburg
- Tierhilfe im Landkreis Schwandorf Gisela Schmirali, Maxhütte

Unsere Unterstützung für die Oberpfalz 2015:

- Wir haben Tierarztkosten in Höhe von 7.729 Euro übernommen.
- Wir haben die Kastration von 75 Katzen ermöglicht.

Was war neu...

Ein Jahr, in dem gleich zwei wichtige Zahlen im Vordergrund standen!

Die Private Katzenhilfe, Sylvia van der Zwan, hat 2015 ihr 30-jähriges Jubiläum gefeiert. Wir gratulieren Sylvia zu dieser Lebensleistung und sprechen ihr unsere Hochachtung aus. Ganz selten schaffen es Menschen,

so lange Zeit die Kraft aufzubringen, gegen die Mühlen der Gleichgültigkeit anzukämpfen und dabei so viel Elend zu ertragen. Sylvia van der Zwan hat es geschafft und dafür gebührt ihr unser größter Respekt.

Schauen Sie doch mal vorbei unter <http://www.private-katzenhilfe.de/>

Außerdem haben wir im Jahr 2015 die tausender Marke überschritten, Ende des Jahres konnten wir insgesamt 1017 Katzen verzeichnen, die in der Oberpfalz dank dem finanziellen Engagement von respektTiere kastriert werden konnten.

Was bestand...

Wir haben die regionalen Partner in der Oberpfalz im Jahr 2015 bei ihrer unermüdlichen Arbeit auf den landwirtschaftlichen Höfen durch Finanzmittel unterstützt. Die Fangaktionen selbst, der Transport zum Tierarzt, die Nachsorge und die Vermittlung der Bauernhofkatzen obliegt den Partnern aus der Region, respektTiere unterstützt diese großartige Arbeit aus personellen Gründen lediglich finanziell.

Kastrationen Katzen



Finanzmittel für Prävention





Clausi vorher und nachher



2.0 Tiervermittlung

2.1 § 11 und Sachkunde

Um u. a. unserer §11 Erlaubnis und den damit verbundenen gesetzlichen Anforderungen und Auflagen auch weiterhin gerecht zu werden, haben unsere beiden Leitungen der Hundevermittlung in 2015 einen großen Sachkundelehrgang an der Kölnakademie absolviert.

Vier Tage lernen mit einem abschließenden 90-minütigen Test, den beide erfolgreich bestanden haben. Trotz jahrelanger Erfahrung im Umgang mit Hunden, steht fest, dass es immer noch etwas dazulernen gibt und vieles nun noch sicherer gehandhabt werden kann. Natürlich werden wir hier weiterhin am Ball bleiben und regelmäßig Seminare und Lehrgänge besuchen, um unser Wissen immer aktuell zu halten. Dies kommt nicht nur unseren Schützlingen zu Gute, sondern hilft uns auch, unsere Pflegestellen, Interessenten und Adoptanten gut zu beraten und zu betreuen.

Zusätzlich konnten wir, aufgrund unserer Erfahrung mit dem Tracessystem, anderen Tierschutzkollegen bei Fragen zu Traces, der Erlangung eines entsprechenden Zugangs sowie den ersten Schritten im System im Sinne der Tiere hilfreich zur Seite stehen.

Das neue Tierschutzgesetz erfordert in vielen Bereichen mehr, insbesondere administrative, Arbeit für uns, die uns oft an unsere Grenzen bringt. Wir sind dennoch täglich bestrebt, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Veterinärämtern und Behörden, unsere Arbeit korrekt und gemäß aller Vorgaben durchzuführen und dabei unsere Philosophie nicht aus den Augen zu verlieren.

Auch weiterhin gibt es zwischen den einzelnen Kommunen und Ländern unterschiedliche Interpretationen zur Verbringung von Tieren aus dem Ausland. Keiner kann zzt. sagen, was uns in den nächsten Jahren diesbezüglich noch erwartet. Wir werden jedoch alles daran setzen, auch zukünftig immer einen Weg zu finden, unseren Schützlingen zu helfen, ohne den gesetzlichen Vorgaben zu widersprechen.

2.2 Hundevermittlung

Im Jahr 2015 ist es dem Vermittlungsteam gelungen, 107 Hunde in ein neues und schönes zuhause zu



vermitteln.

Damit konnten wir im Vergleich zum Jahr 2014 einen Vermittlungsanstieg von 13 vermittelten Hunden verzeichnen. Eine grandiose Leistungen, stehen wir doch immer zwischen dem Spannungsfeld, die erforderlichen gesetzlichen Vorgaben einzuhalten und allem voran auch auf dringend gesuchte Flugpaten zurückgreifen zu können, die unseren Fellnasen den Sprung nach Deutschland überhaupt erst ermöglichen. Drei dieser 107 Hunde fanden leider nicht auf Anhieb IHR Endzuhaus und mussten deshalb leider zweimal vermittelt werden (Rina, Golia und Brama).

Vier Hunde sind leider auf den Pflegestellen verstorben (Orosei, Maya, Imma und India).

Aus unserer Kooperation mit Rossela stammen 12 der vermittelten Hunde, vier Hunde aus der Kooperation mit der Lida und drei aus weiteren Kooperationen. 26 Hunde konnten direkt am Flughafen von ihren neuen „Eltern“ in Empfang genommen werden, zwei wurden mit einem kleinen Zwischenstopp einen Tag später von ihren neuen Familien in Empfang genommen. Der allergrößte Teil wurde über unsere Pflegestellen in



Giorgio fand 2015 seine eigene Familie

ein glückliches Zuhause vermittelt, wobei 18 Glückspilze direkt von ihrer Pflegestelle adoptiert wurden.

Auch unser Team für die Nachbesuche unserer Schützlinge war in diesem Jahr wieder sehr aktiv. Für die Hunde mit einer Vermittlung im Jahr 2015 wurden 31 Nachbesuche durchgeführt und 22 Endbestätigungen bereits ausgestellt.

Für das Jahr 2014 führten wir insgesamt 62 Nachbesuche durch und stellten 57 Endbestätigungen aus, für das Jahr 2013 16 Nachbesuche und 18 Endbestätigungen. Auch für das Jahr 2012 konnte noch eine Endbestätigung ausgestellt werden.

Sehr gefreut haben wir uns über die tolle Vermittlung von Mosby, der sehr lange auf seine eigene Familie warten musste und diese jetzt von Herzen genießt!



Emy wartet noch auf ihre Familie!



2.3. Katzenvermittlung

In Jahr 2015 konnten wir 65 Katzen ein neues Zuhause schenken.

Von diesen 65 Katzen wurden 51 Katzen in Deutschland vermittelt. Davon waren 2 Katzen deutscher und 49 Katzen sardischer Herkunft. 14 Katzen konnten direkt auf Sardinien in ihr neues Zuhause ziehen. Unsere Vermittlungszahlen konnten wir im Vergleich zum Vorjahr etwas erhöhen.

Unsere kleiner Alf und unsere süße Vignola mussten wir leider bereits auf unseren Pflegestellen über die Regenbogenbrücke gehen lassen.

Durch unsere Auffangstation mit den beiden großen Katzenparks, können wir uns vor Ort um eine größere Zahl an Katzenschicksalen kümmern. Einer der beiden Parks wurde gebaut, um den Katzen, die mit FIV oder FeLV infiziert sind, ein behütetes Leben mit größtmöglicher Freiheit zu schenken. Die meisten von ihnen sind



Pirata wartet noch auf ein Zuhause!

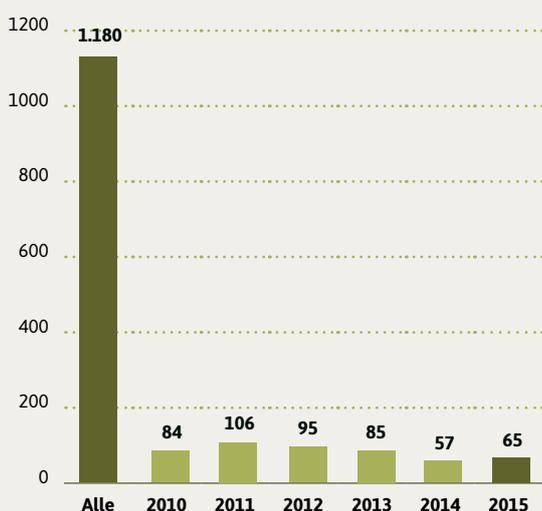
aber mittlerweile so menschenbezogen und manche auch pflegeintensiver, so dass sich die Einsamkeit in den Vordergrund drängt und wir denken, dass menschliche Zuwendung, Liebe, Zeit und Pflege für viele wichtiger geworden sind. Für diese Tiere möchten wir versuchen, in 2016 wunderbare Familien zu finden. Unsere Katzenparks beherbergen zurzeit insgesamt 42 Katzen, davon 11 Katzen im Katzenpark für FIV – bzw. FeLV infizierte Katzen.

Zum Stichtag 31.12.2015 warteten noch 23 Katzen in unserem Rifugio auf ein schönes Zuhause oder eine Pflegestelle in Deutschland.

Auf 12 unserer deutschen Pflegestellen befinden sich zurzeit noch 8 unserer Schützlinge, die ebenfalls noch auf ein schönes Zuhause warten.

Auch in 2015 haben wir uns bei 46 Nachbesuchen von der artgerechten Haltung unserer Vermittlungskatzen überzeugen können.

Entwicklung Anzahl Katzenvermittlung







2.4 Unsere Pflegestellen

Eine wichtige Säule unserer Arbeit ist es, mit Hilfe von Präventionsmaßnahmen, wie Kastrationskampagnen mit einhergehender Aufklärung der Bevölkerung die Situation der Tiere vor Ort zu verbessern, sie physisch und medizinisch zu versorgen und der unkontrollierten Vermehrung und somit dem unsäglichen Tierelend entgegen zu wirken.

Eine zweite sehr wichtige Säule unserer Aktivitäten stellt die Vermittlung unserer Schützlinge auf Sardinien oder auf Pflegestellen in Deutschland bzw. bestenfalls gleich in ein Endzu Hause dar. n Pflegestellen für Hunde und Katzen.

Hier eine Übersicht zur geographischen Aufteilung unserer Pflegestellen Hunde:



- 01855 Sebnitz
- 10623 Berlin
- 21368 Boitze
- 25596 Gribbohm
- 37691 Boffzen
- 38820 Halberstadt
- 41189 Mönchengladbach
- 41516 Grevenbroich
- 41844 Wegberg
- 44357 Dortmund
- 48163 Münster
- 52355 Düren
- 52382 Niederzier
- 52441 Linnich-Körrenzig
- 52457 Aldenhoven
- 53129 Bonn
- 64295 Darmstadt
- 65189 Wiesbaden
- 65207 Wiesbaden
- 65843 Sulbach/Taunus
- 66130 Saarbrücken
- 66399 Mandelbachtal
- 67706 Krickenbach
- 68623 Lampertheim-Hofheim
- 71144 Steinenbronn
- 72184 Eutingen in Gäu
- 72654 Neckartenzlingen
- 74933 Neidenstein
- 81737 München
- 82335 Berg
- 86643 Rennertshofen
- CH-4900 Langenthal

In ganz Italien und auch auf Sardinien ist die Wertschätzung für Tiere im Allgemeinen nicht sehr hoch, sie werden vielmehr als Arbeitstiere betrachtet und wenn sie nicht mehr funktionieren entledigt man sich ihrer auf die eine oder andere Art.

Somit ist auch die Vermittlungschance für Hunde und Katzen auf Sardinien nicht besonders hoch, so dass wir unseren Fellnasen gerne einen Flug ins Glück nach Deutschland schenken möchten. Geeignete Pflegestellen zu finden ist nicht immer einfach, dennoch, ist es DIE Chance auf ein artgerechtes und schönes Leben in einer eigenen Familie mit Liebe und Respekt.

So sind wir unaufhörlich auf der Suche nach zuverlässigen und versierten Pflegestellen für Hunde und Katzen.

Falls Sie uns in unserer Tierschutzarbeit gerne unterstützen und sich als Pflegestelle für uns engagieren möchten und mit der Aufnahme unserer Hunde und/oder Katzen diesen übergangsweise bis zur endgültigen Vermittlung in ein liebevolles Zuhause die notwendige Fürsorge, Pflege und Zuwendung schenken möchten, dann melden Sie sich herzlich gerne unter: pflegeplatz@respektiere.com!

Wir freuen uns sehr auf Ihre Nachricht!

Hier eine Übersicht zur geographischen Aufteilung unserer Pflegestellen Katzen:



- 41189 Mönchengladbach (2 Stellen)
- 41179 Mönchengladbach
- 41372 Niederkrüchten
- 42699 Solingen (2 Stellen)
- 50129 Bergheim (2 Stellen)
- 51645 Gummersbach
- 52428 Jülich
- 58313 Herdecke
- 71032 Böblingen

2.5 Patenschaften

Wir bei respektTiere e.V. haben vier verschiedene Arten von Patenschaften entwickelt, um alle wichtigen Bereiche unserer Tierschutzarbeit abdecken zu können.

So gibt es zum Beispiel die Patenschaft Katzen für unsere Katzenkolonien, die wir hauptsächlich im nördlichen Teil der wunderschönen Sonneninsel Sardinien angesiedelt haben und mit welcher all die Streunerkatzen auf Sardinien täglich mit Futter und frischem Wasser versorgt und die medizinische Grundversorgung für die Katzen sichergestellt wird.

Das Pendant dazu ist die Patenschaft Hunde für alle unsere Koloniehunde und die Streunerhunde auf den Strassen Sardinien. Auch diese Patenschaft garantiert den Tieren Futter, Wasser und die so dringend notwendige medizinische Grundversorgung.

Für einige unserer Schützlinge, die aufgrund von Krankheiten, physischen und psychischen Problemen sehr kostenintensiv sind, bieten wir die Patenschaft Spezial an. Diese Tiere sind unsere größten Sorgenkinder und verdienen es ganz besonders geschützt und gefördert zu werden. So zum Beispiel unsere Hundefamilie Conca, Liccia und Ulisse, die wir mit nahezu 10 Jahren aus dem canile europa befreien und ihnen in unserem Rifugio in Santa Teresa di Gallura ein würdiges und behütetes Leben schenken konnten. Diese drei sanften Hundeseelen sind so sehr traumatisiert von der jahrelangen Gefangenschaft unter unvorstellbar elenden Bedingungen, dass sie nie in ein liebevolles Zuhause vermittelt werden können, aber ein Leben in Liebe und Fürsorge mehr als verdient haben. Nicht nur ihre Psyche hat schwer gelitten, auch ihre Körper sind gezeichnet von den grauenvollen Erfahrungen im canile europa. Doch mit viel Geduld und unendlicher Liebe können sie ein Stück weit genesen und ihr Leben vielleicht sogar ein wenig genießen.

Oder unser Patenkater Coda Mozza, unser Stummelschwänzchen, der völlig abgemagert, dehydriert und desolat, ja mehr tot als lebendig auf den Straßen Sardinien aufgefunden und zu uns ins Rifugio gebracht wurde. Diverse Untersuchungen haben ergeben, dass

Coda Mozza an Diabetes und Niereninsuffizienz sowie diversen Leberschädigungen leidet. Auch er wird wohl nie die Chance auf ein eigenes liebevolles Zuhause erhalten, so dass wir ihm ein artgerechtes und behütetes Leben in unserem wundervollen großen Katzenpark im Rifugio schenken wollen.



Dies sind nur zwei Beispiele von insgesamt 22 Patientieren, die wir derzeit liebevoll versorgen.

In 2015 mussten wir 3 unserer geliebten Patenkatzen, Max, Bello und Rosino, über die Regenbogenbrücke gehen lassen. Max und Rosino aufgrund von unheilbaren Krankheiten und Bello aufgrund eines unsagbar tragischen Unglücksfalles.

Doch wir sind uns sicher, dass die drei Kater in ihrer Zeit im Rifugio bzw. bei ihren Pflegeeltern geliebt und geschützt wurden und ihre Tage gemeinsam mit ihren Lieblingsmenschen und Katzenkumpeln in Würde und Frieden verbringen durften. Max, Bello und Rosino werden immer einen Platz in unseren Herzen haben und niemals vergessen sein.

Aber auch unglaublich schöne Erlebnisse durften wir in 2015 mit unseren Patientieren erfahren. So wurden

Bimba, Pigi und Pippo, Yuve, Campari, Oscarina und Mosby von wundervollen Familien adoptiert und dürfen ihre Leben nun als vollwertige und geliebte Familienmitglieder in vollen Zügen genießen.

Die vierte und vielleicht auch die umfänglichste Form der Patenschaftshilfe ist die Patenschaft Rifugio. Sie steht für alles und jeden in unserem Rifugio und dient sowohl unseren Schützlingen, die darin ein Zuhause auf Zeit gefunden haben oder für immer dort leben, als auch dem Erhalt unserer Auffangstation.

Diese Patenschaft ist Ausdruck der grenzenlosen Liebe zum Ganzen und ist quasi die Seele unseres Vereins respektTiere e.V.

Unser Tierschutzarbeit und unsere Tiere machen uns Tag für Tag zufrieden und stolz, denn in die Augen von glücklichen Tieren zu schauen ist das allerschönste Gefühl und das allergrößte Geschenk auf der Welt. Das ist unsere Motivation und Leidenschaft.

In nüchternen Zahlen ausgedrückt haben wir in 2015 folgende Spenden im Bereich Patenschaften erhalten.

- **Patenschaft Spezial** in Höhe von rund 11.000 €
- **Patenschaft Katze** in Höhe von rund 14.000€
- **Patenschaft Hunde** in Höhe von rund 6.000 €
- **Patenschaft Rifugio** in Höhe von rund 4.000 €



2.6 SOS-Tiere

Giara, Honey, Tor, Alice und Gattino sind nur vier von insgesamt fünfzehn SOS-Tieren, die im Jahr 2015 mit oft erheblichen Verletzungen zu uns kamen. Alleine in Deutschland verursachten diese Tierarztkosten in Höhe von rund 8.000 €, wobei ein Großteil der tierärztlichen Versorgung auf Sardinien erfolgte und zum Jahresende noch nicht alle Tierarztrechnungen aus Deutschland vorlagen.

Diesen Kosten standen Spendeneinnahmen von rund 23.000 € gegenüber.

Ein besonders tragischer SOS-Fall war die Hündin Giara. Unsere Tierschutzkollegin Giovannamaria wurde im Mai 2015 zu einem Friedhof gerufen, um einen vermeintlich toten Hund dort abzuholen. Giara allerdings war nicht tot, sie war schwer verletzt, aber sie lebte. Gezeichnet von dem Angriff eines Rudels von Hunden und von ihrem bisherigen Leben ging es ihr gesundheitlich sehr schlecht. Bei der Einlieferung in die Klinik war sie nicht einmal mehr in der Lage selbst zu fressen.



Giara nach ihrem Auffinden

Als es ihr besser ging, kam sie zu uns ins Rifugio, sie zeigte sich als wunderbare Hündin mit einem unglaublichen Schmusebedürfnis. Eine Pflegestelle in Deutschland war bald gefunden und so reiste Giara nach Deutschland und war sogar auf unserem Sommerfest in



Giara kurz vor ihrer Abreise nach Deutschland

Euskirchen zu bewundern. Sie zeigte dort, was sie für eine tiefe Bindung zu ihrer Pflegefamilie aufgebaut hatte. Glücklicherweise darf Giara nach ihrem bisher harten Leben endlich in dieser Familie bleiben.



Tor gesund, aber ohne Zuhause!





*Beim Aufgang der Sonne und bei ihrem Untergang,
erinnern wir uns an sie;
Beim Wehen des Windes und in der Kälte des Winters,
erinnern wir uns an sie;
Beim Öffnen der Knospen und in der Wärme des Sommers,
erinnern wir uns an sie;
Beim Rauschen der Blätter und in der Schönheit des Herbstes,
erinnern wir uns an sie;
Zu Beginn des Jahres und wenn es zu Ende geht,
erinnern wir uns an sie;
Wenn wir müde sind und Kraft brauchen,
erinnern wir uns an sie;
Wenn wir verloren sind und krank in unserem Herzen,
erinnern wir uns an sie;
Wenn wir Freude erleben, die wir so gern teilen würden,
erinnern wir uns an sie;
So lange wir leben, werden sie auch leben, denn sie sind nun ein Teil von uns,
wenn wir uns an sie erinnern.*

Auch 2015 mussten wir uns wieder von vielen geliebten Tieren schmerzlich verabschieden...

Wir werden uns nie daran gewöhnen, dass uns ein Tier durch Krankheit, Unfall oder Alter verlässt. Freud und Leid liegen im Tierschutz leider sehr nah beieinander. Der Schmerz beim Verlust ist jedes Mal erneut schier unerträglich, besonders, wenn ein Tier in seinem Leben

keine Chance auf eine eigene Familie erhalten hat. Alleine und ungeliebt zu sterben und in den Gedanken von niemand zu sein, das wünschen wir uns weder für einen Menschen, noch für ein Tier.

Solange jemand an uns denkt, sind wir nur woanders, aber niemals fort!



Von links oben nach rechts unten: Brown, Bullo, Carlo, Celia, Bart, Chiara, Emma, Ernest, Giunone, Alf, Imma, India, Irma, Kali, Tony, Lisa, Lotte, Luce, Maja, Teresa, Morella, Neve, Orosei, Swing, Tara

2.8 Flugpatenschaften

Im Jahr 2015 konnten wir dank Flugpatenschaften auf insgesamt 51 Flügen unsere Hunde und Katzen von Sardinien nach Deutschland bringen.

Unsere Hunde und Katzen aus unserm Rifugio Arca Sarda werden in den allermeisten Fällen per Flugpaten von Sardinien nach Deutschland gebracht, entweder zu ihren „Pflegeeltern“ oder sie werden voller Spannung direkt am Flughafen von ihren neuen Familien abgeholt.

Wer einmal Flugpate gewesen ist, der wird es mit Wonne wieder tun. Die großen Augen zu sehen, wenn die Tür aufgeht und die Adoptanten gespannt darauf warten, ihr neues Familienmitglied in die Arme schließen zu können, das ist es, was im Herzen wirklich glücklich macht.

Bedauerlicherweise werden diese Momente immer mehr getrübt durch die Organisation und die Kosten der Fluggesellschaften für die entsprechende Buchung von Boxen und Taschen für den sicheren Transport der Tiere. Nicht nur, dass es zu Überbuchungen von Boxen im Frachtraum kommt und kurzfristig Boxen wieder frei werden, auch die Kosten für die Boxen und Taschen steigen stetig.

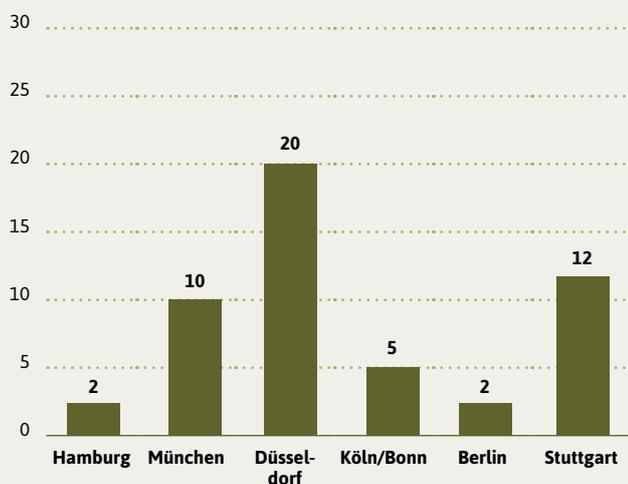


Zeus bei seiner Ankunft in Deutschland

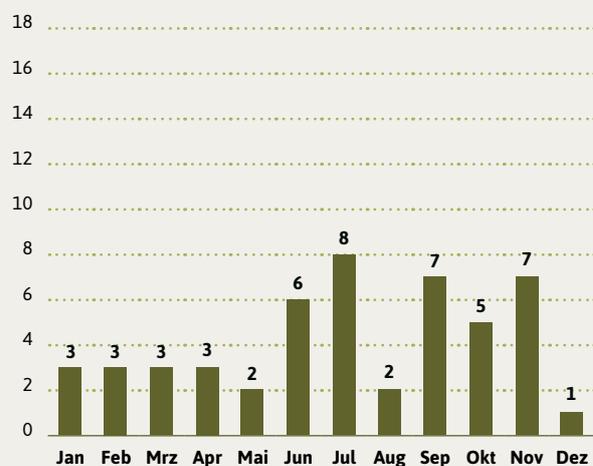
Für den Flugpaten ändert sich hingegen nichts. Eine Flugpatenschaft rettet Leben, ist für den Flugpaten kostenlos und führt Mensch und Tier zusammen.

Wenn Sie also einmal eine Reise nach Sardinien planen, denken Sie an unsere Fellnasen und kontaktieren uns! Wir übernehmen die gesamte Organisation und die Kosten und lassen Sie sowohl am Abflugs- als auch am Ankunftsflughafen nicht alleine!

Wo ging es hin?



Wann flogen unsere Flugpaten?





3 Marketing & Kooperationen

3.1 Kooperationen mit Tierärzten

Ein Teil unserer Hunde und Katzen müssen nach Deutschland einreisen, weil eine medizinische Betreuung, wie sie aufgrund des gesundheitlichen Zustandes des Tieres nötig wäre, auf Sardinien nicht möglich ist. Hier brauchen wir in der Regel Spezialisten, die sich unseren Schützlingen annehmen, damit die bestmöglichen Heilungschancen bestehen.

Im Laufe der vielen Jahren haben sich hier Kooperationen mit bestimmten Tierärzten bewährt. In 2015 haben wir für unsere Hunde und Katzen mit rund 40 verschiedenen Tierärzten/Tierkliniken zusammengearbeitet.

Alleine im Bereich Tierversorgung Deutschland entstanden 2015 Tierarztkosten in Höhe von 45.581,39 €.



3.2 Spendendosen

Ob während einer Geburtstagsfeier, einer Veranstaltung oder einfach dauerhaft in einem Geschäft oder im Büro: Das Aufstellen von Spendendosen hat auch im Jahr 2015 wieder zu einem wunderbaren Spendenergebnis geführt.

Dank dieser Möglichkeit erhielt unser Verein Spenden in einem Volumen von 2.043,18 €.

Damit lag das Ergebnis zwar unter dem Vorjahreswert von 2.417,01 €, ist aber dennoch eine beachtliche Summe, die uns wieder einmal gezeigt hat, dass dies ein Spendensegment ist, das keinesfalls zu unterschätzen ist. Leider werden immer mal wieder Spendendosen entwendet, was uns für den guten Zweck natürlich besonders traurig macht.



Wenn Sie Interesse daran, uns hier durch das Ausstellen einer Spendendose zu unterstützen, nehmen Sie gerne Kontakt unter spendendosen@respektiere.com zu uns auf!



3.3 Events

Am 23.08.2015 luden wir zum 11. respektTiere-Sommerfest in Euskirchen ein! Bei wirklich strahlendem Sonnenschein verbrachten wir sowohl auf dem Helferfest am 22.08.2015 und auch auf dem darauf folgendem Sommerfest zwei wunderbare Tage auf dem bewährten Festplatz.

Fast war man schon froh über einen ergatterten Schattenplatz, so gut meinte es das Wetter mit uns! Kein Wunder also, dass wir wieder eine hohe Besucheranzahl zu verbuchen hatten!

Wir danken allen Helferinnen und Helfern für die einmalige Organisation und ein grandioses Fest. Das liebevolle Programm und das nette Beisammensein hat wieder allen große Freude gemacht.

Unser nächstes Sommerfest findet am 11.09.2016 ab 10:00 Uhr in Euskirchen statt. Wir freuen uns schon auf Sie!



3.4 Pressearbeit

Auch in diesem Jahr hatten wir wieder großartige Möglichkeiten, unsere Tiere und unsere Arbeit in den Printmedien vorzustellen.

Im Februar berichtete die Zeitschrift „Geliebte Katze“ über unser Rifugio auf Sardinien. Auf insgesamt 4 Seiten gab es tolle Bilder und Informationen über unsere Arbeit vor Ort. Wir danken dem Gong Verlag für diese großartige Möglichkeit!

In der Zeitschrift „Lisa“ konnte dank einer Unterstützerin unser Nothund „Christian“ vorgestellt werden. Dieser hat mittlerweile ein schönes neues Zuhause finden können!

Darüber hinaus konnten wir wieder in der »Geliebten Katze«, »Mensch und Tier« sowie »Dogs Today« einige unserer Vermittlungstiere vorstellen.



3.5 Facebook

Wieder einmal konnten wir unsere Facebookfreunde im Jahr 2015 von 8.200 auf 9.200 erhöhen!



Für einen ehrenamtlichen Tierschutzverein wie unseren, ist das eine wirklich spektakuläre Zahl.

Facebook avanciert damit neben unserer Website zu einer unserer wichtigsten Kommunikationsplattformen. Auch die Spendenbereitschaft über dieses Portal ist enorm, ebenso wie die Hilfsbereitschaft der vielen Menschen, die unsere Beiträge teilen und kommentieren.

Damit bekommen unsere Tierschutzarbeit und unsere Tiere eine enorme Öffentlichkeit, die wir brauchen, um unseren täglichen Aufgaben immer wieder gerecht werden zu können.

Mit Facebook sind wir ganz nah an unseren Unterstützern und diese ganz nah an uns und unserer Tierschutzarbeit! Wir freuen uns auf ein neues arbeitsreiches Jahr!

TIERE SUCHEN EIN ZUHAUSE



3.7 respektTiere e. V. im Fernsehen

WDR „Tiere suchen ein Zuhause“

Wir haben uns sehr gefreut, dass wir im Jahr 2015 wieder die Möglichkeit hatten, einige unserer Notnasen im WDR vorzustellen. Mit dabei waren Toby, Ernest, Andrea und Maya (Clara). Ernest, Andrea und Maya konnten im Jahr 2015 in tolle Familien vermittelt werden. Unser süßer Ernest allerdings wurde Opfer eines Autounfalls und starb Mitte November. Eine Nachricht, die uns sehr betroffen gemacht hat.

Toby wartet leider immer noch auf SEINE Menschen. „TIERVERISON - Tierversmittlung mit Claudia Ludwig“ Nach unserer tollen Aktion aus dem Jahr 2014, bei der Claudia Ludwig unser Rifugio besuchte und eine eigene Vermittlungssendung für unsere Rifugiotiere drehte, hatten wir im Jahr 2015 auch die Möglichkeit, einige unserer Hunde in der Sendung vorzustellen. Die Glückpfoten waren Benito, Paolo und Elvia. Alle drei konnte nach der Sendung ein wunderbares Zuhause finden.



4 Unsere Finanzdaten im Überblick

Unsere Gesamteinnahmen betragen im Jahr 2015 262.097 € und lagen damit 26.320 € über dem Vorjahreswert. Damit bewegten wir uns wieder auf dem Spendenniveau der Vorjahre. An dieser Stellen schon einmal unser herzliches Dankeschön an alle unserer Unterstützer.

Ein erheblicher Beitrag zu diesem Ergebnis ergab sich aufgrund der Tatsache, dass unser Verein zum ersten Mal seit seiner Vereinsgeschichte bei einer Erbschaft Berücksichtigung fand. Eine liebe Unterstützerin, die leider verstarb, bedachte unseren Verein mit einem großzügigen Erbschaftsanteil. Dafür sind wir sehr dankbar, auch der Familie, die dem letzten Willen der Verstorbenen unverzüglich folgte, eine Tatsache, die sicher nicht immer selbstverständlich ist.

Darüber hinaus konnten wir aufgrund höherer Vermittlungszahlen Mehreinnahmen im Bereich der Schutzgebühren von rund 8.000 € verzeichnen.

Die Zuwendungen aus Bußgeldern sind im Jahr 2015 leider noch einmal von rund 6.000 € im Jahr 2014 auf 4.450 € zurückgegangen.

Die Anzahl der Spendenbuchungen erhöhte sich in 2015 leicht von 3726 Einzelbuchungen auf 3845 Einzelbuchungen.

Die Ausgaben für unsere Präventionsarbeiten haben wir um rund 10.000 € reduzieren können. Diese enorme Reduzierung ergibt sich aus umfangreichen Verhandlungen mit Lieferanten für unseren Futterbedarf. Hier konnten wir eine Kostenreduzierung von über 16.000 € gegenüber dem Vorjahr erreichen.

Einen Kostenanstieg verzeichnen wir bei der Tierversmittlung und der Betreuung der SOS-Tiere. Hier belasten uns allem voran die hohen Kosten für die Unterbringung unsere Pensionstiere Kara, Pongo und Primo. Unsere Werbungskosten haben sich in diesem Jahr auf 3.227 € verdoppelt. Aufgrund des Vorstandswechsels und der Verlegung des Vereinssitzes wurde eine Neuauflage aller Flyer erforderlich, ebenso legten wir einen Pflegestellenflyer für Hunde und Katzen auf.

Unser Gesamtjahresergebnis im Jahr 2015 liegt bei plus 28.406 €.

Unsere Finanzdaten im Überblick per 31.12.2015

Einnahmen			262.097 €
Mitgliedsbeiträge		15.627 €	
Spenden		193.732 €	
Schutzgebühren		38.014 €	
Sonstige Einnahmen (inkl. Umsatzsteuer)		14.723 €	
Ausgaben			233.691 €
Prävention Sardinien/Gallura		113.455 €	
davon Tierarztkosten/Medikamente	71.613 €		
davon Futterkosten inkl. Transport	18.433 €		
davon Kosten Rifugio Arca Sarda	21.742 €		
davon Sonstige Kosten Prävention	1.667 €		
Prävention Deutschland		7.729 €	
Tierversmittlung und Betreuung SOS-Tiere		90.774 €	
davon Tierarztkosten/Medikamente	48.226 €		
davon Transportkosten	20.986 €		
davon Sonstige Kosten Tierversmittlung	21.562 €		
Werbekosten		3.227 €	
Verwaltungskosten		11.430 €	
Sonstige Aufwendungen (inkl. Vorsteuer)		7.076 €	
Überschuss/Verlust			28.406 €

5 Was uns 2015 besonders bewegte

Wir vergessen den Tag im Juni nicht, an dem uns die Carabinieri zu einer Jagdhundzwingeranlage brachten, die aus hygienischen Gründen sofort geschlossen wurde. Acht Hunde waren unter erbärmlichsten Bedingungen zusammengepfercht, halb verhungert in ihren Exkrementen dahingevegetiert.

Wir vergessen auch nicht den Tag im November, an dem die Hunde von den Carabinieri zurück an diesen Ort gebracht wurden, für immer.

Dazwischen lagen 5 Monate, in denen wir den Hunden gezeigt haben, was menschliche Fürsorge ist, Respekt und Liebe...

...Acht Hunde wurden aus schlimmsten hygienischen Verhältnissen bei einem Jäger von der Polizei beschlagnahmt und ins Rifugio gebracht. Die Hunde waren so krank und schwach, dass drei von ihnen innerhalb der nächsten Tage und Wochen starben. Sie hatten aggressive Viren und Bakterien mit ins Rifugio geschleppt, die sich trotz strenger Quarantänebestimmungen ausbreiteten und einigen Hunden im Rifugio das Leben gekostet haben, sowohl aus dieser Gruppe als auch unter den Rifugiohunden.



All die Monate hatten wir vor Augen, dass die Hunde höchstwahrscheinlich sofort nach Erfüllung der Auflagen an den Jäger zurück gegeben werden mussten, aber die Hoffnung, für sie doch ein besseres Leben zu erwirken, blieb bis zuletzt.

Wie sollten wir mit Hunden umgehen, die in ihrem Leben noch nichts Gutes erlebt hatten und doch eine unvergleichbare Sanftheit in sich trugen? Durften wir sie im Rifugio überhaupt spüren lassen, was Liebe und Zuwendung, Streicheleinheiten und ausreichend Futter

bedeutet? Ihr Leid der Entbehrung würde danach ja noch größer werden.

Sollten wir sie schlecht halten, damit die schlechte Haltung danach nicht noch unerträglicher würde? So war die Betreuung der verbleibenden, beschlagnahmten Hunde ein Wechselbad der Gefühle aber das überwältigste Gefühl überhaupt war, dass die Hunde bedingungslos dankbar und lieb waren.

Der Jäger baute ein neues Gehege. Er übernahm seine Hunde nach fünf Monaten. Die Kosten für die Unterbringung trug Arca Sarda und damit respektTiere. Eine Erstattung seitens der Behörden kann erst nach Beendigung der Verfahren erwartet werden und das kann Jahre dauern.

Die Hunde entbehren wieder (fast) alles und niemand weiß, ob sie nachts vom Rifugio träumen, den freundlichen Worten und sanften Blicken der Pfleger und ihren Tränen, die sie beim Abschied aus ihren Gesichtern leckten, als sie sich gottergeben ohne jeglichen Widerstand in die Kisten zum Abtransport verladen ließen.....



Box mit drei Weibchen



Das Gehege ist leer, die Hoffnung gestorben



Box mit drei Rüden



Sie wollen uns helfen?

Falls Sie sich mit dem Gedanken tragen, Ihre freie Zeit dem Tierschutz zur Verfügung zu stellen, melden Sie sich gerne unter: kontakt@respektiere.com. Wir suchen immer Helferinnen und Helfer in allen Bereichen!

6 Personal

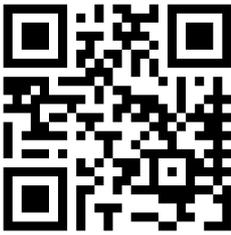
Das Jahr 2015 hat uns wieder einmal gezeigt, dass professionelle Tierschutzarbeit weit mehr ist, als ein Hobby.

Alleine einem Tier helfen zu wollen, reicht heute nicht mehr aus. Wir bewegen uns ständig zwischen gesetzlichen Vorgaben und einem großen Herzen, jedem Tier helfen zu wollen. An vielen Stellen sind deshalb ehrenamtliche Helferinnen und Helfer mit einem hohen Engagement in Sachen Weiterbildung erforderlich

geworden. Allem voran geht es hier um die Themen § 11 und Sachkunde, ohne die eine Tierversmittlung nach Deutschland schlichtweg unmöglich wäre.

Wir sind deshalb sehr froh, dass wir diese wichtigen Personen in unserem Kreis wiederfinden und sind darüber hinaus sehr stolz darauf, dass dieses Fachwissen nicht nur unserem eigenen Verein und unseren Tieren hilft, sondern wir auch immer wieder von anderen Vereinen um Unterstützung gebeten werden.

**WER
EINEM TIER
MIT STOLZ
UND PERSÖNLICHEM
ENGAGEMENT
TATKRÄFTIG
HILFT,
IST
EIN
WAHRER
TIERFREUND**



Impressum

Verwaltung respekTiere e.V.
In der Schley 38
41189 Mönchengladbach
Telefon: 02166-123758
Fax: 02166-9906411
E-Mail: kontakt@respektiere.com
www.respektiere.com

Vorstand

Christiane Broichhausen
Andrea Koch

Bankverbindung

Kontoinhaber: respekTiere e.V.
Stadtsparkasse Mönchengladbach
BLZ 310 500 00
Konto 3376126
IBAN:DE 20 3105 0000 000 3376126
BIC: MGLSDE33

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftssteuerbescheid des Finanzamtes Mönchengladbach, St.Nr. 121/57886473, vom 13.05.2015 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit. Spenden an uns sind steuerlich absetzbar.

Wir sind eingetragen im Vereinsregister unter Aktenzeichen VR 5087, Amtsgericht Mönchengladbach, Registergericht.

Layout & Satz

Obermüller Design
www.obermueller.design

www.respektiere.com